

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Orsrates Schillerslage** der Stadt Burgdorf am **05.09.2013** im Schützenheim Schillerslage, Flachsfield, 31303 Burgdorf

17.WP/OR Schil/008

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:30 Uhr

Anwesend: Ortsbürgermeister

Dunker, Manfred

stellv. Ortsbürgermeister

Thieleking, Ernst-
August

Ortsratsmitglied/er

Bielmann, Heinrich
Plaß, Barthold
Plaß, Volker Dr.

- entschuldigt -

Beratendes Mitglied

Heldt, Gabriele

Verwaltung

Hammermeister, Birgit
Philipps, Lutz

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Schillerslage vom 16.05.2013
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 3.1. Radweg Burgdorf - Schillerslage
Straßenbeleuchtung im Bereich der B443
Anfrage gem. Geschäftsordnung der CDU-Fraktion im Ortsrat Schillerslage
Vorlage: 2013 0417

- 3.2. Straßenquerung der Radfahrer über die Sprengelstraße im Ortseingang von Schillerslage auf Höhe des Friedhofes
- Anfrage gem. Geschäftsordnung der CDU-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 19.08.2013 -
Vorlage: 2013 0418
- 3.3. Ausbaumaßnahmen im Schilfweg
- Anfrage an die Verwaltung der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf -
Vorlage: 2013 0422
- 3.4. Planungsstand Feuerwehrhaus Schillerslage
Vorlage: 2013 0423
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Herr Dunker begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Einwohnerfragestunde.

Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese wieder.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Dunker eröffnete die Sitzung und stellte bei form- und fristgerechter Einladung die Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest. Er teilte mit, dass Herr Barthold Plaß heute krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen könne.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Schillerslage vom 16.05.2013

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über die Sitzung des Ortsrates vom 16.05.2013 wird genehmigt.

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

**3.1. Radweg Burgdorf - Schillerslage
Straßenbeleuchtung im Bereich der B443
Anfrage gem. Geschäftsordnung der CDU-Fraktion im Ortsrat Schillerslage
Vorlage: 2013 0417**

Der Ortsrat wies nochmals darauf hin, dass es sich in diesem Bereich aufgrund der mangelnden Ausleuchtung nach wie vor um einen Gefahrenpunkt insbesondere in den Wintermonaten handeln würde. Da es sich um eine Bundesstraße handelt, müsse auch der Bund die Kosten für die Straßenbeleuchtung im Bereich der B443 tragen.

Die Verwaltung werde daher gebeten, nach weiteren Möglichkeiten zu suchen, um eine Straßenbeleuchtung im Bereich der B443 vorzunehmen.

Antwort der Tiefbauabteilung:

Für die Herstellung und Unterhaltung der Beleuchtungsanlagen – auch an klassifizierten Straßen innerhalb der Ortslage – sind die Gemeinden im Rahmen der Daseinsvorsorge verantwortlich. Eine Kostenübernahme bzw. eine Kostenbeteiligung durch den Bund kommt daher nicht in Betracht.

Es wird nunmehr erneut mit der Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) Kontakt aufgenommen, um dort prüfen zu lassen, ob die bisherigen Bedenken hinsichtlich eines möglichen Abrutschens der Böschung bei der Durchführung der erforderlichen Tiefbauarbeiten (Kabelverlegung, Aufstellung der Beleuchtungsmasten) auch weiterhin bestehen. Vor einer möglichen Herstellung der Beleuchtung wäre außerdem der Abschluss einer Vereinbarung mit der NLStBV erforderlich.

**3.2. Straßenquerung der Radfahrer über die Sprengelstraße im Ortseingang von Schillerslage auf Höhe des Friedhofes
- Anfrage gem. Geschäftsordnung der CDU-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 19.08.2013 -
Vorlage: 2013 0418**

Der Ortsrat begrüßte den Bau einer Mittelinsel als Querungshilfe für den Radverkehr Richtung Schillerslage. Über die Planungen bezüglich des Baus dieser Mittelinsel möchte der Ortsrat jedoch frühzeitig informiert werden, damit die konkrete Platzierung dieser Mittelinsel gemeinsam mit dem Ortsrat abgestimmt werden könne.

Stellungnahme der Tiefbauabteilung:

Konkrete Planungen zur Lage der Querungshilfe liegen noch nicht vor. Es bestehen lediglich Vorplanungen, um den Finanzbedarf abschätzen zu können. Wenn sich die Planungen konkretisieren, werden der Ortsrat Schillerslage, der Ausschuss für Umwelt und Verkehr sowie der Verwaltungsausschuss über eine Vorlage beteiligt.

**3.3. Ausbaumaßnahmen im Schilfweg
- Anfrage an die Verwaltung der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf -
Vorlage: 2013 0422**

Die Beantwortung der Anfrage wurde vom Ortsrat zur Kenntnis genommen.

Ergänzend wies der Ortsrat darauf hin, dass sich in der letzten Ortsratssitzung am 16.05.2013 ein Einwohner in der Einwohnerfragestunde (nach Beendigung der Sitzung) zu dem Baugebiet Schilfweg/Baustellenerschließung, Rückbehaltungsgrundstücke und Achtungsschild wie folgt erkundigt hatte:

Ein Einwohner bat, mit dem Grundstückseigentümer, der privat zwei Bauplätze im Baugebiet vorhält, zu vereinbaren, dass deren Baustellenerschließung nach dem Ausbau des Schilfweges über die private Zuwegung erfolgen muss.

Stellungnahme der Tiefbauabteilung:

Von den zwei zurückgehaltenen Grundstücken ist eines bereits verkauft worden, so dass davon ausgegangen werden kann, dass eine Bebauung kurzfristig erfolgt. Mit dem ursprünglichen Eigentümer wurde bezüglich der Bebauung des zweiten Grundstückes Kontakt aufgenommen. Er wurde gebeten, sofern die Bebauung des zweiten Grundstückes von diesem selbst oder seiner Angehörigen nach Ausbau des Schilfweges durchgeführt wird, möglichst auf Wendemanöver durch den Lieferverkehr innerhalb des Baugebietes zu verzichten und die private Zuwegung bzw. das benachbarte Privatgrundstück zur An- oder Abfahrt zu nutzen. Auf Grund der Widmung der Straße als öffentliche Verkehrsfläche und eine entsprechend resultierende Nutzung für den Verkehr sind Auflagen hierzu nicht möglich.

Der Einwohner führte weiter aus, dass bereits jetzt zu beobachten ist, dass die Anlieger und Handwerksbetriebe sehr schnell aus dem Schilfweg auf die Straße Flachsfield fahren. Der Gehweg Flachsfield, der besonders von Kindern auf dem Weg zum Kindergarten und Sporthalle genutzt wird, ist nicht einsehbar. Es wird vorgeschlagen, eine zusätzliche Beschilderung als Achtungsschilder bei der Ausfahrt des Schilfweges zu installieren.

Stellungnahme der Tiefbauabteilung:

Für die Straße „Schilfweg“ gilt das Bordsteinregulativ, wodurch ausfahrende Fahrzeuge gegenüber dem Straßenverkehr einschl. Fußgänger wartepflichtig sind. Dennoch ist bereits zur Unterstützung ein „Vorfahrt-achten-Schild“ installiert worden, um auf die mögliche Querung von Fußgängern im Mündungsbereich der Straße aufmerksam zu machen.

Mit Ausbau des Schilfweges erfolgt eine Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich. Der Verkehr ist hier immer wartepflichtig gegenüber Straßen, die keine Spielstraßen sind. Die mit dem Ausbau des Schilfweges hergestellte Beschilderung erfordert das zusätzliche Schild nicht mehr, weshalb dieses anschließend abgebaut wird.

Dieser Vorschlag des Einwohners fand die einstimmige Unterstützung **des Ortsrates**.

Die Verwaltung werde daher gebeten, von der Straßenverkehrsbehörde prüfen zu lassen, ob das „Vorfahrt-achten-Schild“ auch nach dem Ausbau des Schilfweges bestehen bleiben könne.

Antwort der Tiefbauabteilung:

Der Antrag zur Beibehaltung des VZ 205 wurde bei der Straßenverkehrsbehörde gestellt und von dieser abschlägig beschieden, da eine 3-fach Regelung durch „verkehrsberuhigter Bereich“, „Bordsteinregulativ“ und „Vorfahrt-achten-Schild“ den Vorgaben der StVO widerspricht. Gem. § 45 (9) sind Verkehrszeichen nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend geboten ist.

**3.4. Planungsstand Feuerwehrhaus Schillerslage
Vorlage: 2013 0423**

Die Beantwortung der Anfrage wurde vom Ortsrat zur Kenntnis genommen.

Herr Philipps wies ergänzend darauf hin, dass der Kostenrahmen für die Erweiterung des Feuerwehrhauses einzuhalten sei.

Der Ortsrat sprach sich einstimmig dafür aus, die weiteren Planungen für die Erweiterung des Feuerwehrhauses Schillerslage abzuwarten. In der nächsten Ortsratssitzung am 14.11.2013 sollten diese Planungen dann vorgestellt und unter dem Aspekt des Finanzrahmens besprochen werden.

4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Dunker teilte Folgendes mit:

1. Der neue Friedhofs-Flyer liegt bereits aus.
2. Der Glockenturm auf dem Friedhof Schillerslage wird gestrichen. **Herr Philipps** ergänzte, dass für das Jahr 2014 entsprechende Haushaltsmittel vorgesehen werden.

3. Beim Aufstellen neuer Bänke in der Feldmark ist die Stadtverwaltung bezüglich versicherungstechnischer Angelegenheiten zu informieren.
4. Die Poller an der Sprengelstraße werden nach und nach entfernt.
5. Das Dreschefest findet am 15.09.2013 statt.
6. Das Ballfangnetz am Sportplatz wird im Frühjahr 2014 erneuert. Aufgehängt wird es anschließend vom Sport- und Schützenverein Schillerslage.
7. Am 01. und 02.10.2013 ist der Circus Maatzony auf dem Schützenplatz Schillerslage. **Frau Heldt** ergänzte, dass sich der Circus bezüglich des Stromanschlusses an Herrn Horst Bauer aus Schillerslage wenden müsse, damit der Stromverbrauch auch anschließend abgerechnet werden könne.
8. Die neue Bepflanzung am Ehrenmal auf dem Friedhof Schillerslage ist inzwischen fertig und konnte sogar weniger kostenintensiv vorgenommen werden.
9. Das Jubiläums-Schützenfest in Schillerslage war sehr gut organisiert und somit ein voller Erfolg. Die Resonanz war ausgesprochen positiv. Ganz herzlichen Dank an die Organisatoren und die vielen Helferinnen und Helfer der verschiedenen Institutionen. Nochmals ein besonderer Dank an die Stadt Burgdorf für die großzügige finanzielle Unterstützung.
10. **Herr Volker Plaß** machte darauf aufmerksam, dass beim Abbau des Transformatorenhauses in Schillerslage die Leitungen für die Weihnachtsbaumbeleuchtung nicht zerstört werden.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

- Keine -

6. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. Spiegel Zollstraße/Sprengelstraße
Herr Dunker fragte nach, wann die Montage des Spiegels an der Zollstraße/Sprengelstraße erfolge.

Antwort der Tiefbauabteilung:
 Der Spiegel ist am 11.09.2013 geliefert worden und wird zeitnah, nach Festlegung des Standorts, vom städtischen Bauhof aufgestellt.
2. Y-Trasse
Herr Dunker erkundigte sich, ob schon neue Erkenntnisse bezüglich des Schienengüterverkehrs in Hannover vorliegen würden. **Herr Philipps** wies darauf hin, dass der Ortsrat dann auch entsprechend informiert werden würde.

3. Rasenflächen entlang der Engenser Straße

Herr Dunker berichtete, dass die Rasenflächen entlang der Engenser Straße letztes von der Region Hannover gemäht worden seien. Er erkundigte sich, ob dies künftig weiterhin durch die Region Hannover oder von der Stadt Burgdorf vorgenommen werden würde.

Antwort der Tiefbauabteilung:

Nach Absprache mit der Region Hannover wird diese max. 2 mal im Jahr die Mäharbeiten durchführen.

4. Windenergienutzung in der Stadt Burgdorf (Vorlage 2012 0285 und 2012 0285/1)

TOP 2 der gemeinsamen Ortsratssitzung am 16.05.2013

In der Ortsratssitzung am 16.05.2013 wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes von einem unabhängigen Gutachter prüfen zu lassen, ob ein „Repowering“ an den Standorten Schillerslage und Ehlershausen grundsätzlich möglich ist und ob sich im „Otzer Bruch“ die Ausweisung eines neuen Standortes ermöglichen ließe. Hierbei muss der Bestand des Segelflugplatzes in Ehlershausen des Luftsportvereins Burgdorf e. V. gesichert bleiben.

Herr Volker Plaß bat die Verwaltung hierzu um Mitteilung des Verfahrensstandes.

Stellungnahme der Planungsabteilung:

Als nächsten Schritt wird die Verwaltung in den nächsten Wochen drei Büros um Abgabe eines der o.g. Beschlusslage entsprechenden Angebots bitten.

5. Fahrradweg –Verbindung nach Otze-

Frau Heldt bemängelte, dass der Fahrradweg –Verbindung nach Otze mit Baken abgesperrt worden sei, ohne vorher den Ortsrat Schillerslage hierüber zu informieren. Sofern dieser Radweg ganz aufgegeben werden sollte, werde die Verwaltung gebeten, diese Maßnahme mittelfristig umzusetzen.

Stellungnahme der Tiefbauabteilung:

Die Sperrung des kombinierten Radweges erfolgte nach Abstimmung mit dem Ortsbürgermeister. Eine Entsiegelung ist nicht vorgesehen.

6. Ausbesserung von Wirtschaftswegen

Bezüglich der Ausbesserung von Wirtschaftswegen im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens bemängelte **der Ortsrat**, dass bei einigen Wirtschaftswegen teilweise zu viel Material aufgetragen worden sei und sich das Material nicht verbinde. Hier bestehe noch Klärungsbedarf, in welchen Bereichen Nachbesserungsarbeiten bei den Wirtschaftswegen vorzunehmen seien.

Stellungnahme der Tiefbauabteilung:

Die Abnahme der Leistungen zur Ausbesserung ist bereits erfolgt. Hierbei festgestellte Mängel sind bereits behoben worden. Ansprüche gegenüber der ausführenden Firma bestehen deshalb nicht mehr, zumal gem. VOB auf Deckschichten ohne Bindemittel kein Anspruch auf Gewährleistung besteht. Der Bauhof wurde angewiesen, die Wege zwischen dem Friedhof Schillerslage und der Straße „Wolfskuhlen“ entsprechend nachzubessern. Der überschüssige Splitt wird abgezogen und die Fahrspur nochmals abgewalzt.

7. Anbringung einer Außensteckdose an die Friedhofskapelle Schillerslage
Herr Volker Plaß bat die Verwaltung zu prüfen, ob an der Friedhofskapelle Schillerslage eine Außensteckdose angebracht werden könne, damit die Nutzungsberechtigten die Hecken an ihren Grabstätten erleichternd mit einer Heckenschere schneiden können.

Stellungnahme der Tiefbauabteilung:

Nach Rücksprache mit der Gebäudewirtschaftsabteilung ist die Anbringung einer Außensteckdose technisch grundsätzlich möglich. Seitens der Verwaltung bestehen jedoch insgesamt Bedenken, da u.a. keine Verbrauchskontrolle besteht, sofern die Außensteckdose frei zugänglich und jederzeit nutzbar ist.

Wird eine verschließbare Außensteckdose angebracht, müsste die Steckdose vor dem Gebrauch sowohl entriegelt als auch nach dem Gebrauch wieder verriegelt werden. Der damit verbundene Personalaufwand kann mit den derzeit zur Verfügung stehenden Personalressourcen nicht aufgefangen werden. Die Stadtverwaltung muss bei der Bemessung des Personalaufwandes alle acht städtischen Friedhöfe gleichermaßen im Blick behalten. Sofern die Versorgung mit Strom auf einem Friedhof ermöglicht wird, muss das Angebot bei Bedarf auch auf den anderen Friedhöfen vorgehalten werden.

Zudem kann die Einhaltung der Verkehrssicherheit auf den städtischen Friedhöfen nicht gewährleistet werden. Die dem allgemeinen Verkehr dienenden Haupt- und Nebenwege, Grabpfade sowie Einfassungen und Begrenzungen von Wegen, sind in regelmäßigen Zeitabständen auf Schäden und Mängel zu kontrollieren. Es ist sorgfältig darauf zu achten, dass alle Mängel, die die Sicherheit von Benutzern und Besuchern gefährden können, erfasst werden. Dabei ist u.a. insbesondere auf Unebenheiten (besonders an Pflaster und Platten) sowie Stolperstellen z.B. infolge überstehender Baumwurzeln zu achten. Stromkabel, die von der Kapelle zu den einzelnen Grabfeldern geführt werden, können schnell zur Stolperfalle werden. Je nach Lage des Grabfeldes, auf dem der Heckenschnitt vorgenommen werden soll, müsste seitens der Stadtverwaltung sichergestellt werden, dass der Verlauf des Stromkabels den Anforderungen der Verkehrssicherheit entspricht. Ein Aufwand, der mit den zur Verfügung stehenden Personalressourcen ebenfalls nicht aufgefangen werden kann.

Die Verwaltung empfiehlt daher, von der Anbringung einer Außensteckdose abzusehen.

8. Einrichtung einer 30 km/h – Zone auf der Sprengelstraße in voller Länge
Frau Heldt teilte mit, dass die Immenser Landstraße nach Fertigstellung des Kreisverkehrsplatzes Schwarzer Herzog als 30 km/h-Zone ausgewiesen werden sollte. Sie kritisierte, warum dieses nicht bei der Sprengelstraße in Schillerslage in voller Länge möglich sei, zumal es sich bei der Sprengelstraße um eine Gemeindestraße handele.

Stellungnahme der Tiefbauabteilung:

Die Immenser Straße hat mit einer Verkehrsbelastung von 12.984 Kfz/h eine fast doppelt so hohe Belastung wie die Sprengelstraße (7.193 Kfz/h). Die Zählzeiten sind aus dem Jahr 2011. Insofern sind die Risiken für die Radfahrer auf der Fahrbahn der „Sprengelstraße“ auch dementsprechend geringer. Des Weiteren ist die „Immesser Straße“ zwischen der Kreuzung „Schwarzer Herzog“ und dem „Depenauer Weg“ eine Schulwegstrecke, die besonders zu sichern ist.

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ortsbürgermeister

Protokollführerin